

# Eine märchenhafte Erfolgsstory

Nach einem Jahr und 13 ausverkauften Aufführungen kehrt „Oschnputtl“ wieder heim

Von Sabrina Melissa Melis

**Landau/Trieching.** Es ist eine märchenhafte Erfolgsstory, die am 28. September 2012 ihren Anfang in Landau genommen hat. Fast ein Jahr später das Resümee: ein voller Erfolg! 13 ausverkaufte Aufführungen in sieben Städten, mittlerweile über 7 000 begeisterte Besucher, überregionales mediales Interesse und sogar Anfragen aus dem deutschsprachigen Ausland.

„Oschnputtl – das Erbsen-Musical“ ist ein bayerisches Original. Tom Bauer hat es geschrieben, er und Hauptdarstellerin Eva Petzenhauser sind selbst von dem durchschlagenden Erfolg überrascht. Ob sie damit gerechnet hatten? „Nein, niemals!“, sagt Eva Petzenhauser lachend. Sie ist das „Oschnputtl“ des Märchens. Aber es macht Spaß, das Oschnputtl zu sein, versichert die 25-Jährige.

Das Team von „Oschnputtl“, das Tom Bauer als „Bestes der Welt“ bezeichnet, präsentiert mit dem Erbsen-Musical die „wahre Geschichte“ hinter der, die die Gebrüder Grimm erzählt haben. Hinter der Inszenierung steht ein hochkarätiges Ensemble: Tom Bauer, Autor und Komponist von „Oschnputtl“, der bereits mit früheren Projekten seine Vielseitigkeit bewiesen hat. Anders als bei vielen Musical-Aufführungen kommt die Musik nicht vom Band, sondern von einer fünfköpfigen Livegruppe, den „Brima Stadtmusikanten“ unter der Leitung von Michael Reiß. Neun Darsteller, die zusammen auf der Bühne stehen und von denen jeder zwei Rollen einstudiert hat. Einige Rollen sind den Darstellern wie auf den Leib geschneidert worden, wie zum Beispiel Hans-Peter Zeitler, der den



Autor und Komponist und Musical-Macher Tom Bauer: Der vielseitige Künstler aus Moosfürth steht hinter der erfolgreichen Inszenierung.



Das „Oschnputtl“ Eva Petzenhauser: Die 25-Jährige spielt leidenschaftlich gerne in dem Erbsen-Musical mit und ist vom Erfolg begeistert. (Fotos: Melis)

grantigen alten Tüberich spielt. Hinter der Bühne herrscht buntes Treiben, auch weil die Kostüme und das Bühnenbild von dem Ensemble selbst gemacht werden. Dementsprechend viel Liebe, Zeit und Mühe investieren alle Beteiligten in das Projekt. Und das hat sich gelohnt.

## Karten ruckzuck ausverkauft

Ein kleiner Hinweis darauf, wie erfolgreich das Musical sein würde, hatte sich seinerzeit bei der Premiere in Landau schon angekündigt. In siebeneinhalb Stunden waren die Karten ausverkauft gewesen. Dass aber das Musical die große Straubinger Stadthalle mit 1 400 Plätzen füllen und die 14 Darsteller im legendären Schlachthof München zweimal hintereinander vor ausverkauftem Publikum spielen würden, war nicht absehbar gewesen.

„Die Stimmung und der Applaus waren der Wahnsinn! Eine Premiere, vergleichbar mit den ganz großen aus der Branche!“, urteilte Norbert Kraft, Schlachthofwirt. Sogar im Gasteig wird das Erbsen-Musical gastieren, das kulturelle und künstlerische Zentrum Münchens, wo sich die Großen die Klinke in die

Hand geben. Nach der Bayern-Tournee 2013 werden die Musical-Macher auch nächstes Jahr weitere Gastspiele in verschiedenen bayerischen Städten geben, geplant sind unter anderem Straubing, Dingolfing, München, Nürnberg, Bayreuth und Würzburg.

## Auf Senfgläsern

Das bayerische Musical - in Versform gereimt - trifft den Lachmuskel des Publikums, obwohl es von Region zu Region unterschiedlich ist, worüber die Menschen lachen. Ein Wort aus dem urbayerischen gerissen, kann in München für Lachtränen sorgen, im Bayerischen Wald dagegen bleibt die Erheiterung aus. Tom Bauer erinnert sich in diesem Zusammenhang an eine Hamburgerin und ihr Urteil: „Das Musical, bei dem sie am wenigsten verstanden, aber am meisten gelacht hat.“

Derzeit wird „Oschnputtl“ auf Händlmaier-Senfgläsern beworben, Eva Petzenhauser ist das Werbebegeisterung dazu. „Da gehst du einkaufen und siehst dein Gesicht auf den Senfgläsern“, lacht sie. Über die sozialen Netzwerke wird sie auch ständig darauf angesprochen, schließlich sind deutschlandweit

drei Millionen Senfgläser mit dem Druck in Umlauf.

## Sonniger Humor

Überhaupt hat der Mann, der hinter der Inszenierung steht, einen sonnigen Humor. Seine Vielseitigkeit zeigt er auch durch ein Dreipersonen-Kabarett. Eva Petzenhauser und Sebastian Hagengruber flankieren den 37-jährigen kreativen Allrounder. So schaffen die zwei Schauspieler, die alle Rollen und Gesangsstücke übernehmen, es zusammen mit dem Erzähler Tom Bauer die komplette Handlung des großen Musicals auf die kleinen Bühnen der Welt zu bringen.

Im September könnte es so weit sein: 17 Mal in Folge und damit ein komplettes Jahr jede Aufführung ausverkauft. Ein unglaublicher Erfolg, der seinen Anfang in Landau nahm und bald dahin zurück kehrt: Vom 13. bis 15. September ab 20 Uhr gastiert das kultige Erbsenmusical erneut in der Landauer Stadthalle. Was den Erfolg noch verstüßen könnte? Tom Bauer schmunzelt. „Ein Bully-Film!“ Von Landau aus auf die große Leinwand, eine märchenhafte und mittlerweile durchaus realistische Vorstellung.



Millionen Senfgläser der Regensburger Firma Händlmaier deutschlandweit tragen den „Oschnputtl“-Druck.